

Müller-Jahnke, Clara: Die Fahrt des Lebens (1882)

1 Goldbeglänzt von Abendglut
2 träumt das Meer in Frieden;
3 lieblich tanzen auf der Flut
4 singende Sylphiden.
5 Fremdmelodisch klingt ihr Wort,
6 lockend ihre Töne, – – –
7 und du stehst an Schiffesbord,
8 lächelst ihrer Schöne, – – –
9 wie sie matt vor dir entstehn,
10 leuchtend sich entfalten,
11 grüßen und – vorübergehn,
12 wechselnde Gestalten.
13 Und mit jedem Bild des Scheins
14 allgemach entschwinden
15 wird ein Teil von deines Seins
16 innerstem Empfinden,
17 wird mit jedem Wesen, das
18 flüchtig schwebt von hinnen,
19 auch in deinem Stundenglas
20 Korn um Korn verrinnen, – – –
21 wird die Nacht den Ozean
22 finstern Blicks umschweben,
23 wird des Meeres glatte Bahn
24 wogend sich erheben. – – –
25 Dunkel wird's und schauerlich,
26 nun die Farben blassen,
27 nun der Jugend Träume dich,
28 treulos dich verlassen.
29 Kalt und einsam stehst du noch,
30 ob die Winde stürmen,
31 ob die Wogen bergehoch
32 um dein Schiff sich türmen.
33 Traumhaft wird dir manchmal sein,

34 ob aus Meerestiefen,
35 matt beglänzt von Sternenschein,
36 Geisterstimmen riefen –
37 und es wird ein bleiches Weib
38 aus den Fluten steigen,
39 weiß umwallt den schlanken Leib
40 mild sich zu dir neigen.
41 Gegen Morgen geht ihr Pfad . . .
42 – wie die Winde wehen:
43 Sehnsucht wird am Steuerrad
44 deines Lebens stehen,
45 wird mit leiser Geisterhand
46 deinen Kahn regieren,
47 sicher ihn zum Heimatland
48 deiner Träume führen.

(Textopus: Die Fahrt des Lebens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47989>)